

Hohenfurcher Eishockey AH fordern Schiedsrichter der Region IV..... BL-Schiris auf Hohenfurcher Natureis

Der SVH, mit einigen früheren Regional- und Bayernligaspieler bestückt, aus der Glanzzeit des Hohenfurcher Eishockeys, den 60er, 70er und 80er Jahren, braucht sich vor keinem Gegner zu verstecken. Die Schiedsrichter der Region IV hatten einige spielstarke Akteure in ihrem Kader, die allesamt schon höherklassig gespielt hatten. Es entwickelte sich ein Match mit hohem Tempo und einigen Kabinettstückchen.



Der Alt-Internationale Werner Würth vom EC Peiting und der Krefelder Uwe von der Fenn (pfeift für den ECP) leiteten das Match. Uwe von der Fenn hatte am Wochenende in Bayern Bundesliga-Einsatz, u.a. in Kaufbeuren, im Spiel gegen den Spitzenreiter der Bundesliga II Dresden und verband dies mit einem Besuch bei Freunden. Spontan sagte er zu, als er von Martin Erhard gefragt wurde, ob er in Hohenfurch pfeift.

v.l.: Uwe von der Fenn, Martin Erhard, Werner Würth

Das Spiel verlief fair und ohne größere Nicklichkeiten, ohne Strafzeiten geht es aber selbst bei den inzwischen „älteren Herren“ nicht. Mit 55 Jahren auf dem Buckel, stellte der SVH mit Schorsch Lukats den ältesten Akteur auf dem Eis.



Das Freundschaftsspiel endete mit einem knappen 7:5 Sieg der Schiedsrichter. Ein wenig glücklich, aber nicht unverdient. Nach dem Match folgte noch der gemütliche Teil im Sportheim des SVH. Es gab noch viel zu erzählen und so manche Erinnerungen und Kuriositäten wurden ausgetauscht.

Hohenfurcher–Eishockey-Senioren (AH) im Landkreis eine feste Größe.....

zur Mannschaft/AH–Team 2005/2006:



stehend v.l.n.r.: Robert Radler, Georg Lukats, Florian Brömauer, Karl Gistl, John Ried, Karl Grimm, Josef Fischer, Manfred Braunegger, Michael Rohrbach, Thomas Negele, Uli Epple
knieend v.l.n.r.: Wolfgang Lankes, Josef Epple, Michael Herz, Harald Schießl, Josef Fichtl

AH Leiter: Georg Lukats
Kassier: Uli Epple
Schiedsrichter: Detlef Bark



unser Kader:

Abwehr, Sturm: Josef Epple, Uli Epple, Edwin Arlt, Michael Herz, Harald Schießl, Josef Fichtl, Robert Radler, John Ried, Georg Lukats, Karl Gistl, Karl Grimm, Josef Fischer, Michael Rohrbach, Thomas Negele, Manfred Braunegger, Werner Reichert, Wolfgang Geisenberger, Wolfgang Lankes, Florian Brömauer, Michael Kees

im Tor:

Michael Herz, Roland Kilian, Matthias Artinger, Max Altstätter, Christopher Sievers, Holger Wieland

ausgeholfen haben : Peter Kothmayr, Manfred Mühlegger, Florian Lukats, Michael Reichert, Andreas Schmitt

Oberdorf–Unterdorf, ein heiß umkämpftes Eishockeymatch

Auftritt der Faschingsgarde begeisterte.....

7:7 Unentschieden hieß es nach der regulären Spielzeit und ein Penaltyschießen sollte die Entscheidung bringen. Die Entscheidung wurde aber vertagt, denn das Ergebnis war wieder ein Unentschieden. Beide Torhüter zeigten Klasse, wobei man bei einem Rudi Wöhl weiß, dass er schon zu aktiven Zeiten ausgezeichnete Reflexe hatte.

Alt und Jung zeigten Klasse, einige Väter standen mit den Söhnen auf dem Eis, z.B. Schorsch Lukats und Sohn Florian oder der Werner Reichert mit Sohneemann Michi. Thomas Negele und Arlt Edwin waren vom Gegner kaum zu halten. Hohenfurch hat einen guten Nachwuchs, das bewiesen wiederum ein Stefan Hagl oder Martin Guth.

Ihre ganze Routine zeigten natürlich die Gebrüder Epple und natürlich der Ex-Oberligaspieler Peter Kothmayr, der beim SVH die Erste trainiert. Der eleganteste Spieler war wie so oft in der Vergangenheit Seppi „Bimbo“ Fichtl und der bandscheibengeplagte Florian Brömäuer.

Ohne größere Probleme brachte Hauptschiri Sonny Bark das Spiel über die Runden. Zwischenzeitlich sorgten noch 50-60 Fans des EC Heilbronn für Stimmung, bevor an der Schneebar und im Keller gefeiert wurde.



- stehend v.l.n.r.: Alexander Hark, Florian Brömäuer, Josef Fichtl, Thomas Gornig, Michael Stemmler, Peter Kothmayer, Josef Epple, Werner Reichert, Wolfgang Lankes, Harald Schießl, Uli Epple, Michael Reichert, Karl Grimm, Manfred Braunegger
- knieend v.l.n.r.: Alexander Kretzler, Florian Lukats, Edwin Arlt, Hubert Fichtl, Stefan Hagl, Thomas Negele, Christian Bader, Martin Guth
- legend v.l.n.r.: Rudi Wöhl
- fehlt auf dem Foto: Georg Lukats

Ein Kompliment noch an die Eismeister (Thomas und Karl Linder, Reinhard Brömauer und Martin Erhard), die ein wahres Sahne-Eis auf den Asphalt zauberten.

Ein großes Lob muss man auch an die Verantwortlichen der Eishockeyabteilung weitergeben.

Die Veranstaltung war vorbildlich organisiert und die annähernd 400 Zuschauer waren begeistert. Natürlich war der Auftritt der Garde ein Highlight, denn trotz der rutschigen, ungewohnten Unterlage und einigen Grad Minustemperaturen, ließen sich die Mädchen und die zwei Burschen nicht lumpen und zeigten tolle Auftritte. Es muss schon einmal gesagt werden, ohne Übertreibung, wenn Hohenfurch oder der SVH etwas veranstaltet, dann ist dies meist sehr professionell. Dass die Garde aus einem Dorf mit 1500 Einwohnern kommt, würde keiner glauben, der es nicht weiß. Das tänzerische Können, die tolle Akrobatik und das optische Erscheinungsbild sind kurzum gesagt „einfach Spitze“.

Wir können stolz darauf sein, dass wir trotz der vergangenen lauen Winter immer noch Eishockey aktiv betreiben, dass wir Veranstaltungen dieses Kalibers reibungslos durchziehen, dass andere Sparten uns unterstützen und die Bevölkerung sich am Geschehen in großer Anzahl beteiligt. Die paar Miesmacher vor Ort die immer wieder versuchen „Negativstimmung“ zu erzeugen, sollte man ganz einfach ignorieren.



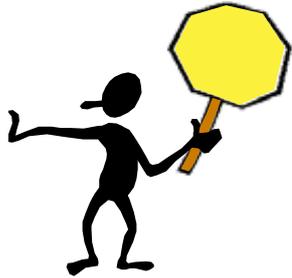
Die vier Eismeister des SVH, die immer für optimale Eisverhältnisse sorgen, mit ihrem Spielgerät „Zamboni“.

v.l.n.r.: Karl Linder, Martin Erhard, Thomas Linder und ein paar jugendliche Helfer



Reinhard Brömauer und Karl Linder

Impressionen der Eishockey-Großveranstaltung:



SVH–Eishackler blieben einiges schuldig das Potenzial wurde nicht ausgeschöpft.....

Das Erfreuliche zuerst, die Hohenfurcher Mannschaft wird wieder ein Team mit einer relativ großen Anzahl „einheimischer Buam“ (Hohenfurcher und Niederhofer). Die Arbeit der letzten Jahre zeigt ihre ersten Erfolge und nimmt man das Spiel Oberdorf-Unterdorf als Ansatz, dann zeigt dies deutlich, dass noch einiges an Potenzial in Hohenfurch vorhanden ist. Mehrere Winter dieses Kalibers und der Zulauf an jungen Spielern wäre unübersehbar.

Die abgelaufene Saison hatte leider mehr Tiefen wie Höhen und so konnte das erklärte Ziel von Abteilungsleiter Steffen Leibnitz um Platz 2 mitzuspielen nicht erreicht werden. Die Lichtblicke waren die Spiele gegen Oberstdorf und Denkingen. Obwohl man gegen Wörishofen im Rückspiel schon vor Anpfiff auf der Verliererstraße war, wurde in diesem Match trotz eines Mini-Aufgebots hervorragend gefightet und auch ohne einige Leistungsträger super dagegen gehalten; da stimmte die Einstellung. Ein zweiter Platz wäre ohne Wenn und Aber möglich gewesen, wenn der gesamte Kader das ausgegebene Ziel konsequent verfolgt hätte.

Erfreulich waren sicherlich u.a. die Torhüterleistungen von Christopher Sievers und Andi Riedl, auf beide war im Spiel immer Verlass. Gleiches gilt für Manfred Mühlegger, der trotz Verletzung auflief, sofern es irgendwie möglich war. Spieler mit Perspektive und einer gesunden sportlichen Einstellung sind Florian Lukats, Michi Reichert und Thomas Friebe, die immer dabei waren und sogar zeitweise die Schicht tauschten. Besonders Florian Lukats stellte unter Beweis, dass sich Fußball im Sommer und Eishockey im Winter sehr wohl unter einen Hut bringen lassen. Auf einen Thomas Keller und Peter Kothmayr war immer Verlass. Eine starke Leistung bot diese Saison Uli Haas. Trotz seines Jobs in München war er immer da. Nahezu immer waren auch Andreas Schmitt, Markus Enzensberger und Sigi Holzmann dabei. Bleibt zu hoffen, dass Thomas Gornig nicht die Geduld verliert. Vielleicht gibt es ja in der nächsten Saison im Sturm einen Hohenfurcher Block mit Florian Lukats, Marco Fichtl und Thomas Gornig. Pech hatte Neuzugang Rainer Knäbel, der sich nach kurzer Zeit schwer verletzte und die gesamte Saison ausfiel. Er hätte bestimmt zu den Leistungsträgern im Team gehört.

Manche Stimmen werden laut, dass für die nächste Saison ein Trainer an der Bande stehen sollte, der den Peter Kothmayr entlastet. Der Kotti ist unser Führungsspieler und auf dem Eis derjenige, der die anderen mitreißt und den Erfolg sucht.

Die Zukunft aber lässt uns hoffen. Wir haben wieder einen Kreis von eigenen Spielern, die motiviert sowie leistungsbereit sind und die Stützen in der Zukunft sein können. Erfolg ist wichtig, aber nicht alles. Viel wichtiger ist, wie eine Mannschaft auftritt und dass der Wille zum Erfolg da ist.



Stockschützen auf dem Eis aktiv einmal im Monat Clubabend Sonstige Aktivitäten.....

Auf Einladung des EC Peiting nahmen die Stockschützen des SVH am 18. Dezember 2005 am Weihnachtsturnier des ECP teil. Insgesamt 29 Moarschaften gingen an den Start. Der Veranstalter hatte aufgrund der vielen Mannschaften 2 Gruppen gebildet, der SVH schoss in der Gruppe B. Dort landete man auf dem 11. Platz. Mit ein wenig Glück wäre eine bessere Platzierung möglich gewesen. Nur vier Punkte mehr und es wäre der 7. Platz vor Schongau gewesen. Alles was Rang und Namen hat in unserer Region, war in Peiting vertreten. Den SVH vertraten Siegfried Welz, Ludwig Dreher, Walter Erhard und Detlef Bark.



Tabelle Gruppe B:

1. SV Fuchstal
2. TSV Peiting II
3. SC Forst
4. TSV Peiting III
5. TSV Schongau II
6. TSV Klosterlechfeld
7. TSV Andechs
8. TSV Schongau I
9. SV Polling II
10. TTC Birkland
11. SV Hohenfurch
12. FSV Eching
13. ASV Sindelsdorg
14. BSG Hohenpeißenberg

Vereinsabend in der Stockhütte:

Einmal im Monat findet jeden ersten Freitag ein Vereinsabend statt und zwar ohne festen Programmablauf. Der erste Abend war mit annähernd 20 Mitglieder gut besucht.



Es wurde Karten gespielt, Watt und Schafkopf und es wurde gefachsimpelt. So ergab sich manch anregender Diskurs.

Altbürgermeister Moser legte noch ein paar Fotoalben auf, um „Vergangenes“ wieder in Erinnerung zu bringen.

Eistraining im Peitinger Kunsteisstadion

Von Mitte Oktober bis Mitte April wurde in Peiting eine Bahn angemietet. Jeden Mittwoch um 19.45 Uhr ist Abfahrt zum Training. Die Beteiligung lag durchschnittlich bei 6-8 Stockschützen. Natürlich wurde auch im heimischen Eisstadion auf Natureis geschossen. Obwohl uns die Experten erklärten, dass das Natureis zu glatt ist. Es hört sich komisch an, aber in den KE-Stadien werden die Bahnen tatsächlich aufgeraut und das Eis ist weicher, aber in der Regel auch langsamer.

Weitere Bilder vom Bau der Stockhütte:



Vereinsheim der Stockschützen

Das neue Heim der Stockschützen, die „Stockhütte“ macht große Fortschritte. Nach einer Bauzeit von 5 Monaten konnten wir im Oktober unser Helfer- und Sponsorenfest feiern. Neben den zahlreichen Helfern waren auch alle Sponsoren und Gönner eingeladen. Bei gefüllten Rollbraten mit Knödel und Salat verbrachten wir einen recht netten Abend.

Besonders bedanken möchten wir uns bei den Firmen und Privatpersonen für die großzügige Unterstützung unserer Abteilung, denn ohne die großzügigen Spenden und den vielen fleißigen Helfern wäre das Projekt „Stockhütte“ nicht zu verwirklichen gewesen.

Folgende Firmen unterstützten uns durch Sach- oder Geldspenden:

- Max Braunegger, Bauunternehmen
- Uli Epple, Minibaggerverleih
- Christian Fichtl, Zimmerei und Sägewerk
- Holz Fichtl, Holzfachmarkt
- Lang & Haberstock, Kieswerk
- Wolfgang Lankes, Schreinerei
- Josef Streif, Kieswerk
- Franz Mayrock, Transporte
- Michael Riedle, Holzbau
- Erich Ruf, Baumaschinenverleih
- Christian Taufkratshofer, TC-Cars
- Gemeinde Hohenfurch
- Fa. Vatter (Bellinda)



Da wir mit einem relativ geringen Barvermögen unser Bauvorhaben starteten, waren wir auf viel Eigenleistung unserer Mitglieder und Gönner angewiesen. So wurden bis jetzt schon über eintausendzweihundert (1.200) Arbeitsstunden von vielen fleißigen Helfern unentgeltlich geleistet, sowie Maschinen und Fuhrwerke kostenlos zur Verfügung gestellt.

Inzwischen laufen die restlichen Arbeiten im Innenausbau, um im Frühjahr noch den Außenanstrich anzubringen, einen Gehweg zum Sportheim zu pflastern und die Sanitären Anlagen im Nebenraum fertig zu stellen.

Wenn im Frühling wieder unsere Asphaltseason beginnt, werden wir bestimmt noch viele nette und gesellige Abende in unserer neu errichteten Stockhütte verbringen.

Franz Hagl, Stockschützen

Nach einem Jahr Pause wieder ein Sportlerball

Bestens aufgelegt und bei guter Stimmung waren die Gäste des Hohenfurcher Sportlerballs. Es wurde so einiges geboten, natürlich das Prinzenpaar mit Garde, einfach super, und als Überraschungsgast

die Original „Soccer Life & Soul Band“ mit diversen Sängern

Frisch aus Los Angeles von der Grammy-Verleihung eingeflogen, begleitete die Band Weltstars wie

- Muchi Maya von Niederhofen
- den Liliputaner Wolfi von Geiß und viele andere Stars

Abgesagt hatte leider Stargast Boris Becker. Er hatte durch eine Indiskretion erfahren, dass beim Negele alle Besenkammern verschlossen und versiegelt wurden. Originell eine Gruppe die sich mit Fußbällen als Kopfbedeckung maskiert hatte. Bei bester Stimmung verließen einige von den 125 zahlenden Ballbesuchern den Saal erst bei fortgeschrittener Uhrzeit bzw. Morgengrauen.



Können Sie sich noch erinnern?

Der SVH als Spitzenmannschaft in der Kunsteis-Landesliga 1985/86



stehend, v.l.n.r.: Trainer Josef Fischer, Michael Rohrbach, Harry Fritz, Robert Radler, Helmut Magg, Rainer Artl, Karl Grimm, Josef Fichtl, Ralph Lau/TL, Kurt Müller Spartenleiter
sitzend v.l.n.r.: Manfred Stöb, Florian Brömauer, Jörg Lohr, Josef Epple, Rudi Wöhnl, Hubert Fichtl, Harald Schießl, Reinhardt Brömauer,
auf dem Bild fehlt: Klaus Brömauer

Faschingsveranstaltung am Skilift:



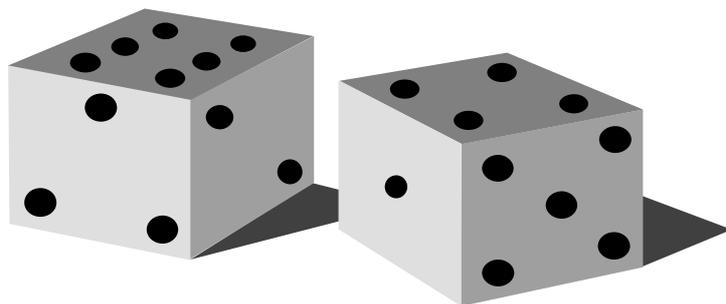
an der Schneebar



das könnte doch der Albert sein?

SVH-Preisrätsel

nur wer mitmacht kann gewinnen



Gewinnen Sie einen Osterkorb mit Bioprodukten vom Geflügelhof Fischer

HOHENFURCH*Direkterzeuger***alle Produkte sind biologisch einwandfrei, ohne Schadstoffe***frisch vom Bauernhof***
Ostereier, Osterschinken, Puten, Putenwurst, Kaffeesahne, diverse Käsesorten, Ettaler Butter und Joghurt, Nudeln, usw.**

Unsere Preisfrage: Wie heißt diese „Indianerin“??



**Im Fasching stets ein Höhepunkt,
beim Sportlerball da ging es rund.
Die Maschkara sind gekommen in Scharen,
doch leider nicht in den letzten Jahren.
Viele Cowboys und Indianerfrauen,
da gab es immer was zu schauen.
Auch diese Squaw war voll dabei,
umschwärmt von Cowboys eins, zwei, drei.
Busiert hat sie ganz ungeniert,
inzwischen ist sie grau meliert.
Die Zeit des Opas ist gekommen,
beim Ball da wird a Auszeit gnommen.
Im Eissport war sie lang der Boss,
Erfolg und Siege sie genoss.
A tolle Frau, im Dorf bekannt,
jetzt habt ihr sie doch wohl erkannt?
Ein kleiner Tipp und das an sich,
nennt man das Reservat „beim Stich“.**

Teilnehmen kann jeder. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Bitte geben Sie Ihre Antwort bei der Kreissparkasse oder Raiffeisenbank in Hohenfurch ab.

Einsendeschluss ist der 31. März 2006

Der Gewinner wird telefonisch informiert und im nächsten Heft bekannt gegeben. Die Bekanntgabe des Gewinners erfolgt in der nächsten Ausgabe der SVH-INFO.